

Frangula alnus, Faulbaum

Rhamnaceae, Kreuzdorngewächse



Ökologie:

Frangula alnus wächst in Erlenbruchwäldern, Gebüschern, Kiefern-, Eichen- und Eichen-Buchen-Wäldern als auch in Mooren auf feuchten bis nassen, nährstoffarmen und meist sauren Böden und ist ein Wechselfeuchtezeiger. Die Art kommt von der Ebene bis 1000 m vor. *Frangula alnus* ist eine nordisch-urasiatisch-subozeanische Art.

Merkmale:

Frangula alnus ist ein bis zu 4 m hoher und dornenloser Strauch. Die Blüten (5 Kron- und Kelchblätter) sind grünlichweiß und stehen in den Blattwinkeln. Die Blütezeit reicht von Mai bis Juni. Die kleinen, kugeligen Früchte färben sich zur Reifezeit von rot zu schwarz. Die wechselständigen Blätter sind oval bis rundlich eiförmig und ganzrandig. Auf der Ober- und Unterseite gibt es bis zu 12 hervorstehende Seitennerven. Die zerriebene, frische Rinde ist übelriechend. Der Trivialname „Pulverholz“ verweist auf die frühere Verwendung der aus dem Faulbaum gewonnenen Holzkohle für die Herstellung von Schwarzpulver.